

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Laubanner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

Motto: Fürchtet Gott! Ehret den König! Liebet die Brüder!

N^o 10. **Dienstag, den 1. May** **1849.**

Aus den Verhandlungen des hiesigen Vereins für Gesetz und Ordnung.

Verhandelt Lauban, den 21. April 1849.

Das Protocoll über die letzte Sitzung wird vor-
gelesen, ohne Einwendung genehmigt und in ge-
wöhnlicher Weise vollzogen. Aufnahme neuer Mit-
glieder und Begrüßung derselben, so wie der an-
wesenden Gäste. Hiernächst kamen die von dem
Mitgliede des Görlitzer Vereins für gesetzliche
Freiheit und Ordnung dem diesseitigen gemachten
Vorschläge und Anträge, betreffend die Bildung
eines Kreiscomités aus den constitutionellen Ver-
einen der Ober-Lausitz mit Anschluß desselben an
das constitutionelle Centralcomité zu Breslau,
zur Berathung, und man entschied sich, nach einer
längeren Debatte, dahin: daß der hiesige Verein
für Gesetz und Ordnung sich an das constitutionelle
Centralcomité in Breslau anschließen und mit dem
hiesigen Veteranenvereine zur Bildung eines Kreis-
comités zusammentreten, und daß zu dem Ende
jeder der beiden diesseitigen Vereine 3 Mitglieder
aus seiner Mitte wählen sollte, welche die oben

erwähnte Verbindung so, wie sie in dem Bres-
lauer Entwurf empfohlen werde, unterhielten.
Nachdem noch einige interna des Vereins zur
Erledigung gekommen waren, trug der Vorsitzende
einige Mittheilungen, bezüglich des Vereinswesens
vor, worauf Conr. Haym die gewöhnliche po-
litische Rundschau hielt. Endlich wurde noch re-
ferirt, daß die Sammlung für die v. Auers-
waldschen Hinterbliebenen einen Beitrag von
14 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf. ergeben habe. Hiernächst
wurde die Sitzung geschlossen und die nächste auf
den 28. d. festgesetzt.

Kammer-Verhandlungen.

In der 24. Sitzung der 1. Kammer werden fol-
gende dringende Anträge gestellt: 1) des Grafen
Dyrhn, betreffend die deutsche Frage, das Mi-
nisterium möge die Instruction an den Bevollmäch-
tigten zu Frankfurt und die Antwort auf die österr.
Note vom 8. v. W. der Versammlung eröffnen und
auf dem Bureau niederlegen. Aus den Motiven
entnehmen wir: „Der letzte Augenblick der Ent-